

HANS DEUBER

Betriebe

Modschiedel Tel. 09220 / 295

Gasthof - Tanzcenter

Wöchentlich Tanzveranstaltungen mit Spitzenkapellen -
Bekannt durch gutbürgerliche Küche - Steakbar - Pizzeria -
Eigene Hausschlachtung und sonstige Spezialitäten -
Die gemütlichen Räumlichkeiten sind für Reisegesellschaften
bestens geeignet.

»The Queen«

RESTAURANT - TANZLOKAL

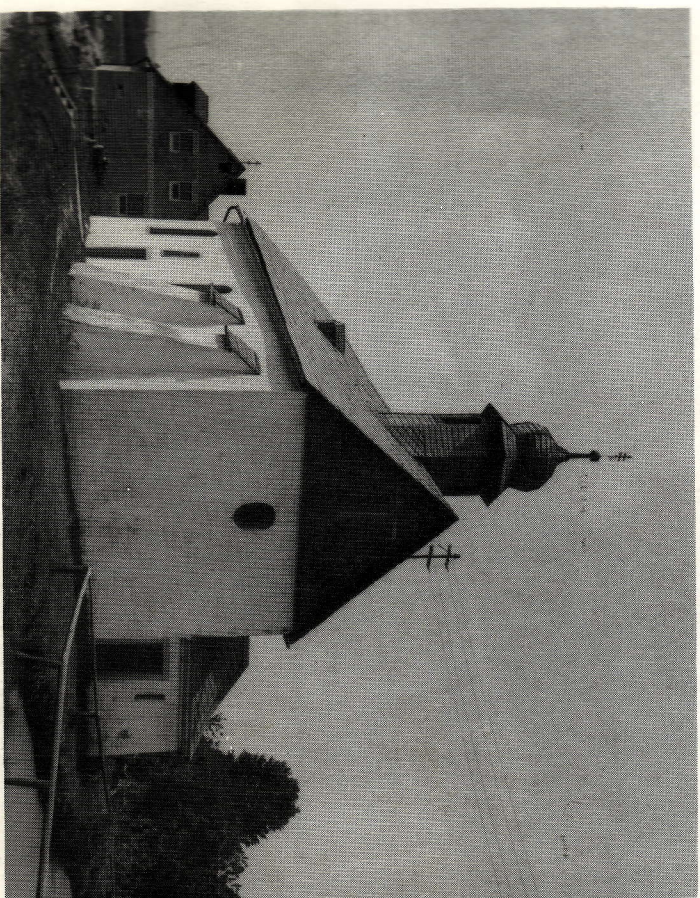
Franz-Ludwig-Straße 5a · 8600 BAMBERG · Tel. 09 51 / 2 62 50

Bekanntes und beliebtes Tanz- und Speiselokal
Täglich von 20 Uhr bis 3 Uhr Tanz und warme Küche

Fuhrunternehmen - Tankstelle

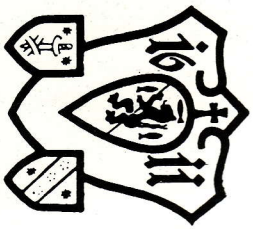
Benzin-, Diesel- und Heizöl-Verkauf
Bekannt durch guten Service!

100
Jahre
Freiwillige
Feuerwehr
Buckendorf



mit Gerätehauseinweihung
und Fahnenweihe

vom 29. bis 31. Juli 1983



Privatbrauerei

Übersdorfer WEISMAIN

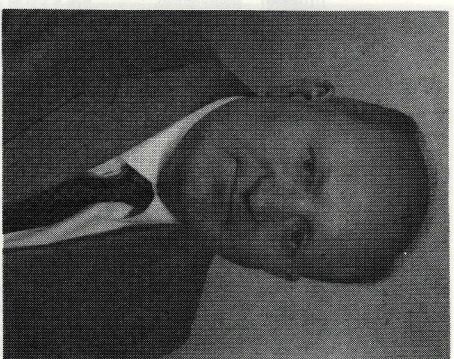
**empfiehlt seine gut bekömmlichen
Biere!**

Bayer Hell, Export, Edel-Pils
Edel-dunkel, Doppelbock

Nach jahrhunderte langer
Brauerfahrung wirbt für unsere
Biere die Qualität!

*Im Festzelt das hochprozentige
Festbier.*

Grußwort



In der Zeit vom 29. bis 31. Juli 1983 begeht die Freiwillige Feuerwehr Buckendorf ihr 100-jähriges Gründungsfest mit Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses und Fahnenweihe.

Hierzu entbiete ich, namens des Stadtrates und der Stadtverwaltung sowie auch persönlich die herzlichsten Glückwünsche und bedanke mich für die Übertragung der Schirmherrschaft.

Voller Dankbarkeit und Stolz blicken wir in diesen Tagen auf das idyllische Juradörfchen Buckendorf und gedenken all der Kameraden, die in 100 schicksalsschweren Jahren der Feuerwehr gedient haben.

Daß sie unermüdet bereitgestanden sind, Hab und Gut des Nächsten vor Feuersbrunst und Katastrophen zu schützen ist uns heute Verpflichtung, diesen Geist der Jugend zu vermitteln und in die Zukunft zu tragen.

In beispielhaftem Gemeinsinn hat die gesamte Bevölkerung von Buckendorf dieses Fest vorbereitet; dafür allen meinen herzlichen Dank.

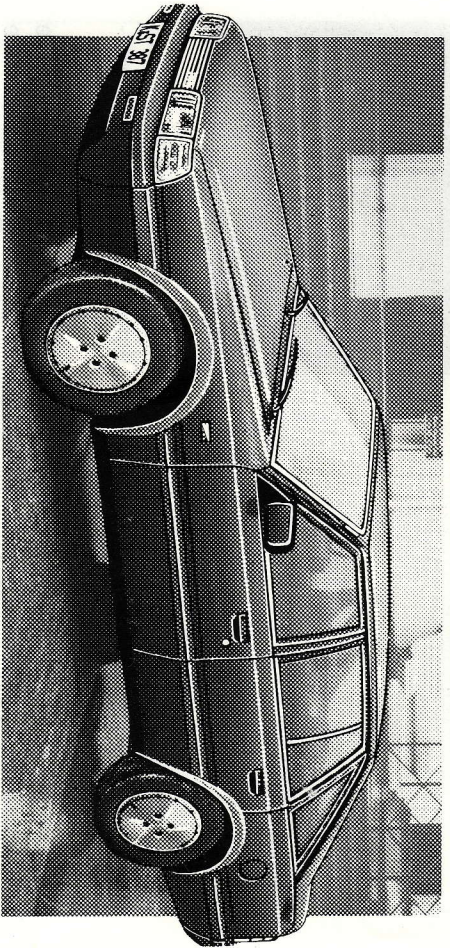
Ich wünsche der Veranstaltung einen vollen Erfolg.

Allen Feuerwehrkameraden, Gästen und Freunden, die zu den Feierlichkeiten nach Buckendorf kommen, entbiete ich herzliche Willkommensgrüße und wünsche einen angenehmen Aufenthalt in diesem gastfreundlichen Ort.

Max Goller

Erster Bürgermeister
und Schirmherr

ZUM VERGLEICH:



Mazda 626 FieBbeck GLX

Technik: 2,0 l, 74 kW (101 PS), 5-Gang, Frontantrieb.

Serienmäßig: Colorverglasung, Drehzahlmesser, elektr. Fensterheber (4 Türen), Zentralverriegelung, Econometer, 10fach verstellb. Fahrersitz, mehrfach umklappbare Rücksitzlehnen mit ebener Ladefläche, Lenkradhöhenverstellung, Fernentriegelung von Heck- und Tankklappe.

Endpreis DM

Incl. MWSt. und Überführungskosten

Aufpreis für Servolenkung DM 690,-.

Finanzierung: Zur Zeit ab **6,9%** effektivem Jahreszins durch die Absatzkreditbank AG.

JOSEF WILL

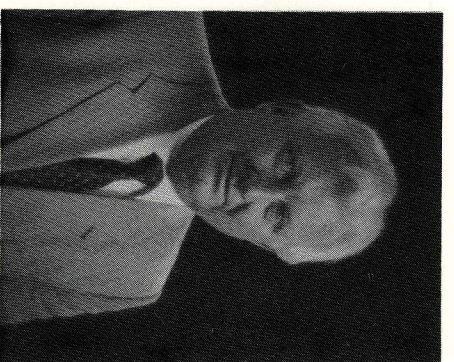
-Kfz.-Betrieb-

Schederndorf 33 - Tel. 09504/349

8601 STADELHOFEN

MAZDA

GRUBWORT



Den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Buckendorf gilt heute mein Glückwunsch, denn sie feiern vom 29. - 31. Juli 1983 ihr 100-jähriges Bestehen, verbunden mit Einweihung des Feuerwehrgerätehauses und einer Fahne. Diese Geschehnisse demonstrieren erneut die Zusammenarbeit und Zusammengehörigkeit der Wehren des Landkreises. Daß die Öffentlichkeit stets regen Anteil nimmt, freut mich sehr, gilt es doch den in gefährlichen, vielseitigen erprobten und bewährten Männern der Freiwilligen Feuerwehren Dankbarkeit zu bekunden.

Mit der Zuversicht, daß alle dem Wohle der Allgemeinheit dienenden Idealen ihre schweren Aufgaben auch in der Zukunft gewissenhaft und unerschrocken meistern, wünsche ich den Festveranstaltungen einen recht harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Ich grüße die Einwohner des Ortsteils Buckendorf, der Stadt Weismain und alle Gäste aus nah und fern. Mögen alle Atem holen und innere Ruhe finden, um neue Kraft für die Probleme des Alltags schöpfen.

Schaller

Landrat



Unfall Versicherung



Allianz - Agentur
Alois Mösner
8601 Stadelhofen 10
in allen Versicherungssparten

Ihr Fachmann in der Nachbarschaft



GRUßwort



Die Freiwillige Feuerwehr Buckendorf kann im Juli 1983 auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Anlaß sind wir verpflichtet, all den Verantwortlichen unseren Dank für ihren Einsatz und Bereitschaft, mit den Kameraden der Wehr sowie den Bürgern der Ortschaft Buckendorf all die Jahre hindurch und insbesondere an den Festtagen fest zueinander zu stehen.

Wir sind überzeugt, daß auch weiterhin die Freiwillige Feuerwehr Buckendorf, die gleichzeitig mit dem 100-jährigen Gründungsfest eine Gerätehausweiheung sowie die Weihe einer stattlich ausgeschmückten Vereinsfahne feiert, den Grundsatz der Freiwilligkeit im Kreis der Stadt Weismain, in anbeacht ihrer Vorfahren, das geschaffene auch in die Zukunft trägt.

Nicht der Wechsel in den Führungskräften, nicht eine Neuwahl der Kommandanten, kann und darf am Wahlspruch unserer Wehren

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

in irgendeiner Weise rütteln.

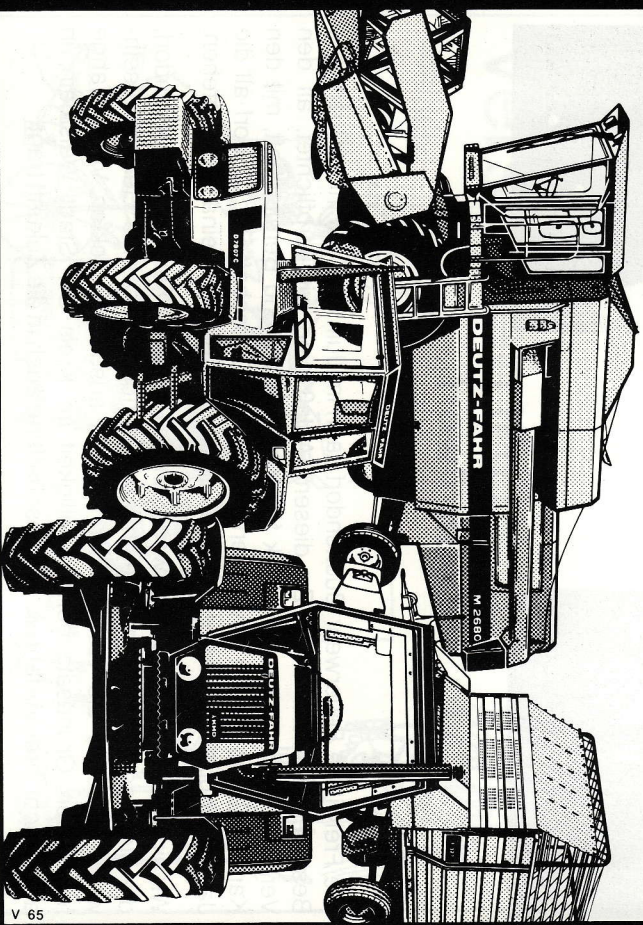
Allen Kameraden und Kameradinnen sowie allen Festgästen wünschen wir viele frohe Stunden in Buckendorf und gute Erinnerungen an unser Fest.

Günter Konrad
Kreisbrandmeister

Johann Grabmann
Kreisbrandmeister a.D.

Wirtschaftliche Landtechnik von Ihrem Hofflieferanten.

DEUTZ-FAHR ist der große Landmaschinen-Hersteller in Europa.
Informieren Sie sich über das umfassende Angebot für jeden Einsatz
und jede Betriebsgröße.



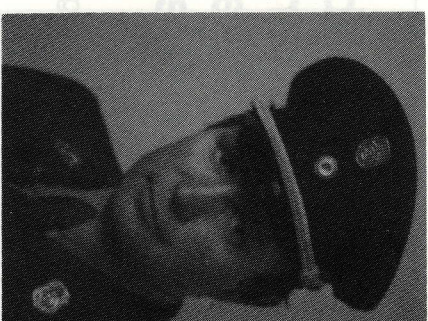
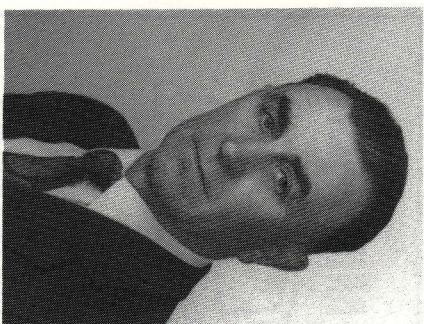
Landtechnik

Horst Schoberth
AZENDORF 51

Telefon 09220 / 230

**DEUTZ
FAHR**

Die Kraft, die Erträge schafft.



Grüßwort des Patenvereins

Die Freiwillige Feuerwehr Modschiedel hat sich sehr gefreut, die von der Jubelweh Buckendorf angetragene Patenschaft übernehmen zu dürfen.

Wir verbinden damit unseren aufrichtigen Dank an die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Buckendorf, daß sie die Wehr von Modschiedel als Patenverein erwählt haben. Mit Stolz wollen wir zu unserem Patenkind stehen. Möge die gute Freundschaft und Kameradschaft durch diese Patenschaft noch enger geknüpft und vertieft werden.

So anbieten wir der Freiw. Feuerwehr Buckendorf und allen Einwohnern der Ortschaft zum 100-jährigen Jubiläum die allerherzlichsten Glückwünsche. Möge dieser vorbildliche Gemeinschaftssinn auch in den kommenden Jahren lebendiger Ausdruck der Verbundenheit und Kameradschaft sein. Der Jugend zum Vorbild und der Allgemeinheit zum Wohle.

Wir wünschen unserem Patenverein ein gutes Gelingen des Festes, sonnige Tage und viele frohe Stunden sowie einen vollen Erfolg mit harmonischem Verlauf.

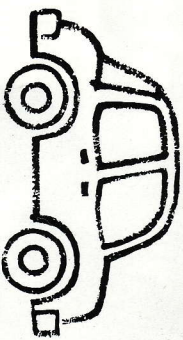
Hans Dauer

Vorstand

Oswin Herold

Kommandant

Warum haben sich 5 Millionen Autofahrer für die Allianz entschieden?



- weil der Beitrag günstiger ist als bei vielen anderen Versicherungen
- weil es seit 1977 Jahr für Jahr beachtliche Beitragsrückzahlungen gibt
- weil die Allianz modernen Versicherungsschutz bietet mit allen gewünschten Leistungen
- weil im Schadenfall rasch und unbürokratisch geholfen wird
- weil Beratung und Betreuung durch einen erfahrenen Versicherungsfachmann beispielhaft sind

Oder: weil alle diese Gründe für eine Autoversicherung bei der Allianz sprechen.

Michael Spörlein
Buckendorf 31

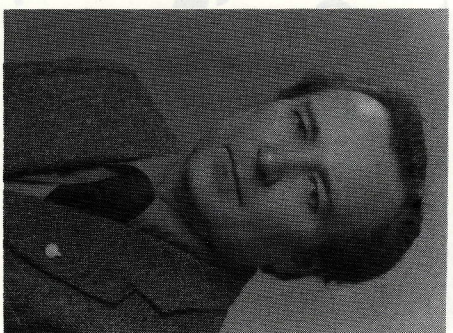
Georg Gunzelmann
Buckendorf 28

Georg Hermannsdörfer
Limmersdorf
Tel. 0 92 28/18 48

Allianz



Grußwort



Im Mai 1883 haben unsere Vorfahren die FFW Buckendorf gegründet. Ihnen verdanken wir, daß wir in diesen Tagen das 100-jährige Gründungsfest feiern können.

Weltkriege mußten unsere Kameraden mitmachen und 12 dabei ihr Leben lassen. Für uns und unsere Jugend sollte es selbstverständlich sein, das Erbe das wir von den Vätern übernommen haben in Einigkeit und Hilfsbereitschaft weiterzuführen.

Wenn am Sonntag das Gerätehaus und am Sonntag die Fahne geweiht wird, bitte ich unsere jungen Feuerwehrleute die Fahne, das Haus und die Geräte bereitwillig zu übernehmen und zu unterhalten.

Den Besuchern, Gästen sowie den anwesenden Vereinen wünsche ich ein paar schöne Stunden und Tage in Buckendorf.

Josef Weberpals
Vorstand

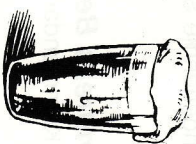
BRAUEREI

SCHRENKER

8601 Stadelhofen 13
Telefon 09504/224



Gasthaus
Familie **Stenglein**



BUCKENDORF
8621 Weismain

Für die bayerische Landwirtschaft

Getreide und Kartoffeln erfas-
sen, lagern und vermarkten wir in
großen Mengen. Wir fördern den
Qualitätsanbau und den Absatz
bayerischer Agrarprodukte im In-
und Ausland.

Betriebsmittel liefern wir men-
gen-, preis- und qualitätsgerecht,
abgestimmt auf die Bedürfnisse
unserer Kunden und die Struktur
der Landwirtschaft.
Neben Saatgut,
Dünger, Pflanzen-

behandlungsmitteln, Futtermitteln,
Landtechnik bieten wir der Landwirt-
schaft aber auch Baustoffe, Hobby-
und Gartenartikel, Minerale, Schmier-
stoffe und Brennstoffe.

Unser Angebot verbinden wir
mit Dienstleistungen, Information,
Service und Beratung.
Mit den Genossenschaften ver-
sorgen wir die Landwirtschaft
standortnah überall in
Bayern.

BayWa

BayWa AG Betrieb
Hollfeld

Ihr Partner vom Fach Tel. 0 92 74/6 41

Manfred Höfner Gastwirtschaft und Viehhandel

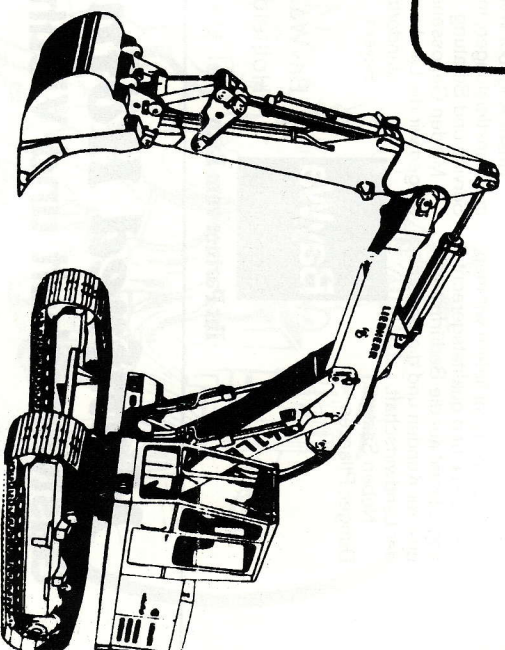
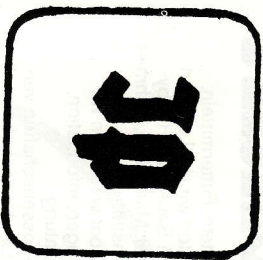
Mittagsstisch auf Bestellung
Hausmacher Brotzeit



8601 Stadelhofen
Tel. 09504 / 235

J. Preißinger & Söhne

BAUUNTERNEHMEN



Entwurf, Planung und Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbau-Arbeiten

Lieferung von Baumaterialien aller Art ab Lager und frei Baustelle

8621 KLEINZIEGENFELD 55 - WEISMAIN

Fernsprecher Nr. 0 95 04 - 2 37

AUS DER VERGANGENHEIT DES JURADORFES BUCKENDORF

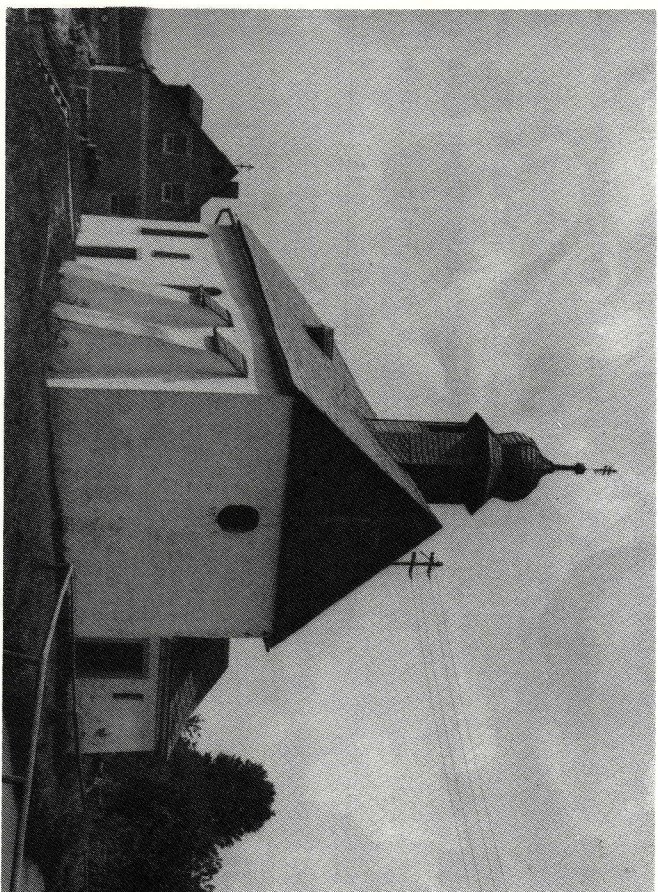
VON JOSEF URBAN

Eines ist für den Kleinen, von fruchtbaren Feldern, Wiesen und Gehölzen umgebenen Juraort Buckendorf an der südlichsten Ecke des Landkreises Lichtenfels durch seine bewegte Geschichte hindurch bis heute charakteristisch geblieben: Zu keiner Zeit war er am Leben der großen Welt aktiv beteiligt. Lag Buckendorf einst abseits der alten Handels- und Geleitstraße, die von Bamberg über Scheßlitz - Würgau - Wülkendorf - Kaltenhausen - Kasendorf - Kulmbach nach Münchenberg führte und besonders zur Zeit der Viehmärkte in Bamberg oder der Laurenzimesse in Hof viel befahren wurde, so hat das Dorf auch heute seine ruhige Abgeschlossenheit bewahrt. Wenn Buckendorf nach den langwierigen Diskussionen während der Gebietsreform und nach einer über ein Jahrhundert gedauerten Epoche der gemeindepolitischen Selbständigkeit heute zur Stadt Weismain gehört, so hat diese Tatsache einen fast tausendjährigen Weg durch die Vergangenheit hinter sich.

Die Anfänge Buckendorfs

Schriftstücke aus der Frühzeit einer Ortschaft sind selten. Auch für Buckendorf trifft dies zu. Zum ersten Mal erscheint der Ortsname in einer Urkunde des Hochstifts Bamberg vom 6. August 1096. Das Domkapitel von Bamberg besaß damals ein Gut in Buckendorf, welches die Domherren gegen andere Besitzungen an einen Arnold von Lanheim und dessen Sohn Wicker vertauschten.

Wenn Buckendorf bereits 1096, wenige Jahrzehnte nach der Gründung des Bistums Bamberg im Jahre 1007, in der Bischofsstadt bekannt war, so dürfen wir zurecht annehmen, daß die Besiedelung Buckendorfs weit vor das Jahr 1000 zurückreicht. Der Ortsname selbst scheint auf eine ältere Siedlungsschicht hinzuweisen, denn der erste Wortteil beinhaltet das slawische Wort "buk" für Buche. In der Urkunde von 1096 klingt dies in "Buchendorf" noch an und mag die frühe Entstehung des Dorfes im ersten nachchristlichen Jahrtausend als Kleinsiedlung in oder nahe an einem Buchenwald erklären. So könnte Buckendorf auch eine jener slawischen Mischsiedlungen gewesen sein, wie sie in Modschiedel, Göräu und Wunkendorf entstanden sind. Die seit dem 6. Jh. aus dem Osten eingewanderten Slawen haben sich mehr und mehr der bodenständischen Bevölkerung angegliedert. Größere Gewißheit gibt es über die Entstehung des Ortes jedoch vorerst nicht.



Die Kapelle von Süden, als es noch den Dorfweiherr gab.

Heinrich, genannt von Buckendorf

Nur zweimal, 1300 und 1311, taucht in den Urkunden des Zisterzienserklosters Langheim ein "Henrico de Buckendorff" als Zeuge einer Güterübergabe an das Koster auf. Er war Ministeriale (Dienstmann) der im Juragebiet mächtigen Förtsche von Thurnau. Ohne Nachkommen geblieben, ging sein Name so schnell wieder unter, wie er aufgetaucht ist. Ein eigener Ortsadel konnte sich folglich nicht ausbilden, wie auch eine Burg oder ein ritterlicher Ansitz in Buckendorf niemals erwähnt sind. Nach seinem Tod im Jahre 1317 fiel sein Besitz an das Haus der Förtsche heim.

Zur Zeit des Heinrich von Buckendorf besaßen hier auch andere Adelige Güter. So hatten Kun(rad) von Bunnendorf und seine Frau Adelheid ein freieigenes Gut, das sie 1318 um 56 Pfund Heller mit allen Rechten an das Katharinenspital zu Bamberg verkauften. Das Kloster Langheim erhielt 1333 eine Hube und ein halbes Lehen zu "Burckendorff", dazu ein Lehen in Weiden, das die drei Förtsche von Thurnau um 167 Pfund Heller verkauften.

Langheimische Lehensleute

Die Zisterzienser von Langheim hatten sich im 13. und 14. Jh. einen Einflußbereich auf dem Jura geschaffen, jedoch die an Kaltenhausen vorbeiführende Straße gewissermaßen als Grenze anerkannt. Diesseits davon hatte das Kloster in Modschiedel eine Pfarrei mit Mönchen zu besetzen. Jenseits der Straße hatte es in Buckendorf nur an 2 Gütern und 7 Selden Vogtei- und Steuerrechte. So weist das Fronregister des Klosters schon 1529, unmittelbar nach dem verheerenden Bauernkrieg im Jahre 1525, Wollfuhren nach Nürnberg auf, die die langheimischen Lehensleute in Buckendorf auf eigene Kost und Zehrunge einmal im Jahr vornehmen mußten. War keine Wolle zu fahren, sollten sie jährlich an Pfingsten 14 Pfund Fron leisten. Noch 1792 war das Kloster Grundherr über die Güter, kleinere, aber noch spannfähige Höfe, und über die Selden, die kaum noch als vollbäuerliche Anwesen galten. Wer auf diesen mit Haus und Stadel bebauten Klo-

sterlehen saß, mußte seine Steuer an das fürstliche Steueramt Langheim abliefern.

Die Sebastianskapelle

Auf kirchlichem Sektor gehörte Buckendorf in seiner Frühzeit zur Martinskirche in Weichenwasserlos. Diese, vom fränkischen Königshof in Königsfeld aus gegründet, wurde 1185 erstmals als Pfarrei erwähnt. Schon 1362 wird in Buckendorf eine Kapelle genannt, die sicher noch ein einfacher Holzbau gewesen ist. Als 1451 Stadelhofen zur Pfarrei erhoben wird, gelangt auch Buckendorf in diesen Pfarrsprengel und blieb seitdem dort.

Die heutige Kapelle am westlichen Ortsausgang auf einem erhöhten Platz an der Straße in Pfarrdorf Stadelhofen und noch bis vor einigen Jahren an einem großen Weiher gelegen, entstand in mehreren Bauepochen. Als ältester Teil ist der Chor mit Kreuzgewölbe anzusehen, dessen Schlußstein in Form eines Wappenschildes noch im 19. Jh. mit "1491" bezeichnet war. Bei der letzten Renovierung soll diese Zahl sogar als "1481" gedeutet worden sein.

Die alte Form des Gotteshauses als Chorturmkapelle hat im Umkreis ähnliche Beispiele. In Weiden und Modschiedel stand ursprünglich ebenfalls ein solcher Kapellenturm.



Der Kirchenpatron St. Sebastian wie ihn der Marter am Kirchweg nach Stadelhofen darstellt.

Buckendorf war immer katholisch gewesen. Pfarrer Georg Leisgang berichtete 1681, daß die Pfarrei Stadelhofen gut katholisch sei, "außer zwey Haushalten zu Kleinziegenfeld und 4 Personen zu Buckendorff, welche der lutherischen Religion noch zugetan." Doch weniger dieses konfessionelle Problem als die Schreckensjahre des Schwedenkrieges waren für den kleinen Ort zum Prüfstein geworden. Als Hollfeld 1641 von schwedischen Truppen belagert wurde, mußte auch Buckendorf für Roß und Reiter der mit den Schweden Verbündeten Kontributionen leisten, ansonsten wären sie "balden mit Feuer und Schwefel verfolgt worden."

Davor blieben sie weitgehend verschont, nicht aber vom unsichtbaren Begleiter des Krieges, dem Schwarzen Tod. Er durchzog mit schlimmen Folgen die Juradörfer, als das flache Land verwüstet, die Felder brach lagen und Mensch und Vieh vor Hunger und Elend umkamen. In ihrer Not faßte die Bevölkerung auf dem Jura Vertrauen in die Hilfe des Hl. Sebastian. In Buckendorf war die Verehrung dieses Heiligen gegen Pest und teure Zeit so groß, daß das ursprüngliche Leonhardspatroszinium der Kapelle in ein Sebastianspatroszinium umgewandelt wurde. Das Fest wird noch heute festlich begangen und seine Statue hat auf dem barocken Hochaltar, flankiert von den Apostelfürsten Petrus und Paulus, einen Ehrenplatz erhalten.

Wie andere Kirchen und Kapellen auf dem Jura mußte auch die Buckendorfer Sebastianskapelle nach dem Schwedenkrieg erneuert werden. "buckendorffs Gotshaus ist eine arme Capeln, welche vor einem Jahr wieder durch das Almosen unter Dach kommen." Diese lapidare Feststellung in einer Steuerbeschreibung von 1654 sagt jedoch nichts über die Opferbereitschaft und den Dank jener Jahre aus. Davon berichten Stiftergaben der Vorfahren, zwei runde Glasgemälde von 1653 in den Chorfenstern, die den gekreuzigten und die Muttergottes darstellen.

Die Marter am Kirchweg

In diese Betrachtungen muß auch die Marter am Kirchweg nach Stadelhofen einbezogen werden. Sie ist der älteste Zeuge der religiösen Denkmäler in der Buckendorfer Flur und im Dorfbereich.

Der schönste Teil dieser um 1700 geschaffenen Sandsteinsäule ist der Aufsatz. An den vier Seiten sind, etwas zurückgesetzt, Heiligendarstellungen zu sehen, die in handwerklicher Manier gemischt sind. Eine davon zeigt den Hl. Sebastian und verweist unwillkürlich auf das religiöse Erbe des Dorfes aus der Schwedenzeit. Gegen Westen zeigt die Marter das Bild des Hl. Antonius von Padua, gegen Osten die Krönung Mariens und gegen Norden den Hl. Andreas. Sockel - mit vier Engelsköpfen geziert - und Schaft sind aus gröberem Sandstein. Die Südseite des Schaftes ist mit einem Medaillon geziert, dessen Darstellung nicht mehr zu erkennen ist. Hier dürfte der Name des Stifters gestanden haben - oder es ist ein Hinweis darauf, daß die Buckendorfer Marter ein Stühnzeichen für eine Bluttat ist.

Wir blättern in den Kapellenrechnungen

Doch kehren wir zur Kapelle zurück. Wann sie mit einem Langhaus erweitert wurde, ist nicht bekannt. Jedenfalls sind 1717 2 fl Baukosten angefallen und 2 kr 15 Pfg "für ein laib brod und 5 Maß bier so der Ziegel-

tecker verzehrt", weil er das Kapellendach zur Hälfte neu decken mußte. 1723 wird die Sakristei renoviert, doch 20 Jahre später muß sie von Grund neu gebaut und gedeckt werden. 1749 setzt der Maurer Hannß Gorg Finsterwalt aus Steinfeld einen neuen Türrahmen aus Bruchsteinen ein. Über 11 fl hat dies und das Anfertigen einer Kirchentüre vom "Meister schreiner zu Holfelt" verschlungen. Doch die Kapellenverwaltung hatte immer noch Geld übrig, um der Kirche in Röttenbach und den vom Brand geschädigten Einwohnern in Marktschorrast Almosen zu geben. Als die Rechnung Marä Lichtmeß 1750 zur Prüfung ans fürstbischöfliche Vikariat nach Bamberg getra-gen wurde, waren noch über 11 fl überschuß in der Kasse.

Mögen die Zeitläufe noch so notvoll gewesen sein, geringe Einnahmen gab es immer. Nur 5 kr 22 Pfg wurden "für Schmaltz, eyer und gepfintz" oder 1 fl "auß unterschiedlich gewerckh" gelöst. Ein andermal brachten Hanfkörner und Flachs einige Kreuzer ein. "2 fl 4 kr 18 Pfg seynt am fest der Kirchweyh auß dem stockh und seckhlein erhoben worden" ist 1723 zu lesen. 1741 erbrachte 1 Metzen geopfertes Korn Weismainer Maß (= 30,11 Liter) 1 fl.

So etwa ist es jahrzehntelang geblieben. Naturalien waren die hauptsächlichsten Spenden für die Kapelle. Bare Münzen oder gar "großes Geld" waren bei einfachen Leuten wie den Buckendorfern selten. war übertrafen am Ende eines Rechnungsjahres die Einnahmen immer die Ausgaben, doch oft bestand der überschuß nur aus "allerhand leich-

tem Geld."

Zu den gewinnbringendsten Einnahmen zählte 100 Jahre lang der Zins aus verliehenen Kapitalien. Bauern aus Stadelhofen, Schederdorf, Feulersdorf und Weiden hatten von der Buckendorfer Kapelle genauso Geld geliehen, wie 1725 "Hannsen Fischer wirth zu Kalten Haus" oder 1763 der auf einer schaubergischen Mühle zu Kleinziegenfeld sitzende Müller Johann Bienlein. Selbst die Gemeinde Stadelhofen hatte 1723 15 fl aufgenommen.

Ein gleichbleibender Posten durch alle Rechnungen findet sich für die beiden Feste verzeichnen. An Sebastiani und am Kirchweihfest hielt der Pfarrer von Stadelhofen Amt und Predigt. Auch der "Schulmeister" von Stadelhofen mußte bei der Feier mitwirken und "das Amt singen". Beide bekamen dafür eine Besoldung, der Herr Pfarrer obendrein noch je eine Mahlzeit. Seit 1754 wird auch das Gebetläuten mit einer kleinen Besoldung bedacht. In früherer Zeit, 1711, wurde am Fest des Kirchenpatrons auch dem Lehrer von Weiden ein Trunk auf Kosten der Kapelle gereicht, oder beide, der Lehrer von Modschiedel dazu, erhielten eine Zehrung, als sie an diesem Festtag "an hero walfahrten gingen". 1721 sind sogar die Gläubigen von Arnstein nach Buckendorf gewallt.

In einer alten Ortsbeschreibung von 1801 wird das Gotteshaus eine "arme Kapelle" genannt, "welche kein Einkommen hat, als was von gutherzigen Leuten gesteuert wird." Als 1812 ein "Inventarium der Mobilien und Geräth-

schaften der Kapelle" angefertigt werden mußte, können nur 5 Posten aufgeführt werden, an erster Stelle "1 Kelch sehr klein und schach, doch von Silber und vergoldet."

1846 suchte ein Großfeuer den Ort heim und verschonte auch die Kapelle nicht. Bald war sie dem Verfall nahe, so daß deren polizeiliche Schließung befürchtet wurde. 1853 plante man deshalb die Erhöhung der Außenmauern des Langhauses, "da sich die Leute auf der Empore nicht aufrichten können", und die Erneuerung von Decke und Dachstuhl. Diese Gesamtrenovierung wurde 1856 unter hohen Kosten durchgeführt. Ein Jahr später schlug der Blitz in die neurenovierte Kirche, zündete glücklicherweise nicht, richtete aber einen Schaden von 300 fl an, die Hälfte der Renovierungskosten des Vorjahres.

1757: Die Preußen in Buckendorf

Als die Kriegshändel zwischen Österreich und Preußen auf den Fränkischen Kreis übergriffen, wurde auch Buckendorf übel mitgespielt. Eine auf Geheiß des Dorfmeisters vom "Innwohner" Hannsen Lang vor dem Amtsvogt zu Weismain zu Protokoll gegebene Aussage gibt Aufschluß: 95 fl 12 kr mußten sie dem preußischen Major Salamon und seinen Husaren bar bezahlen; 30 fl kosteten 2 Ochsen, die ihnen gewaltsam abgenommen worden waren und geschlachtet werden sollten; 18 fl mußten sie aufbringen,

um eine bis Kulmbach mitgenommene Anspann, und 5 fl, um den dabeigewesenen Bauern auszulösen; 21 fl waren Brot, Hafer, Heu und Bier wert, das die Soldaten neben zwei Hühnern mitgehen ließen, welche mit 30 kr Wert am ehesten zu verschmerzen waren. Diese Fourage war von den Buckendorfern deswegen erpreßt worden, weil die Fesseldorfer, die diese Dinge abliefern sollten, einen Schutz- und Freibrief ihrer gräflich Giechischen Herrschaft vorzeigten. 10 fl schließlich waren die Möbel wert, die den Buckendorfern abgepfändet wurden.

Diesen Raubzug der Preußen schrieben die Buckendorfer auf das Konto des Kleinziegenfelder Freiherrn Heinrich Sigmund von Schaumberg. Denn nachdem die Preußen von Steinfeld aufgebrochen und bis Pfaffendorf vorge-rückt gewesen seien, hätten die Buckendorfer mit "Zusammen-schlagung deren Händen Gott gedanket, daß sie nunmehr frey seyn würden." Die Preußen wären aber umgekehrt und im Dorf eingebrochen. Als sie dem Major das erpreßte Geld gezahlt hätten, hätte er ihnen mitgeteilt: Wenn er sie so behandeln wollte, wie sie ihm von Baron Schaumberg beschrieben worden seien, "so müßte er sie in einen Creis auf einen bund Stroh zusammenlegen und alle verbrennen."

Die Plünderungen der Preußen in den Ortschaften des Jura endeten schließlich damit, daß sie vor den Toren Weismains eine schmählliche Niederlage erlitten.

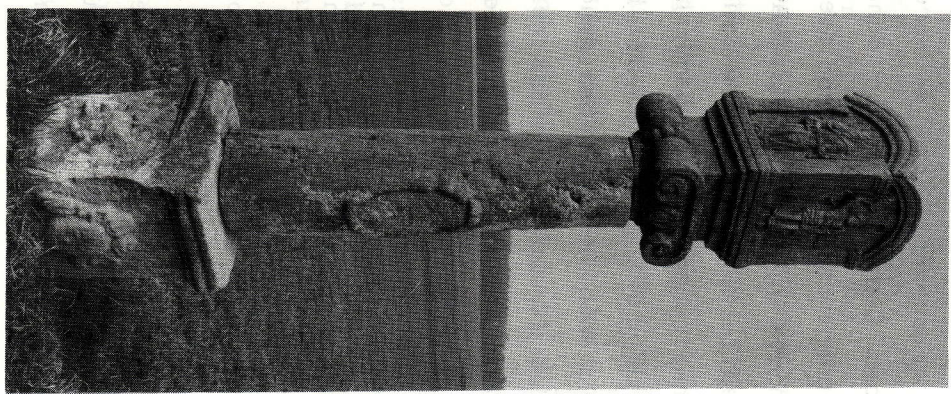
Von der Grundherrschaft zur freien Gemeinde

Am Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, bevor im November 1802 das Hochstift Bamberg an die Krone Bayern überging und die Grundherrschaft über die Untertanen ein Ende fand, gehörte Buckendorf zum nördlichsten Teil des Amtes Weismain und lag auf dem Gebiet des Fürstbischofs von Bamberg. Das Hochgericht oder die sog. Blutgerichtsbarkeit über schwere, blutige Verbrechen, stand dem Centrichter von Scheßlitz zu. Die Dorf- und Gemeindeherrschaft übten die verschiedenen Grundherrschaften des Ortes abwechselnd aus. So gehörten 4 Lehen zur Domkapitelischen Oblei; 6 Lehen und das Hirtenhaus zum Katharinenspital in Bamberg; 2 Lehen zum Stift St. Gangolph und 1 Lehen zum St. Klarakloster in Bamberg. Die zu diesen Herrschaften gehörenden Buckendorfer mußten ihre Steuer an das Amt Weismain entrichten. 9 Lehen gehörten zum Kloster Langheim und 2 hatte der Graf von Giech in Buchau inne.

Nach der Säkularisation wurde Buckendorf 1811 selbständige Gemeinde, 1818 jedoch mit Weiden zusammengelegt. Damals hatte der Ort 27 Häuser und 123 Einwohner, die sich bis 1950 auf 26 Häuser und 159 Einwohner einpendelten. Endgültige Selbständigkeit erlangte die Gemeinde am 18. Februar 1853, die bis zum 31. Dezember 1977, der Eingemeindung in die Stadt Weismain, dauerte. Bis 1880 gehörte Buckendorf zum Landkreis Ebermannstadt, bevor es

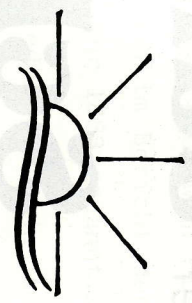
dem Landkreis Lichtenfels zugeteilt wurde.

(Verfaßt aufgrund der Buckendorfer Kapellenrechnungen; Stadtarchiv Weismain A 08/23; Archiv des Erzbistums Bamberg, Pfarrrakten Stadelhofen; Weis, H.: Lichtenfels-Stafelstein. (Historischer Atlas von Bayern). München 1959; Beiträge des Verfassers in: Modschiedel. 1982-1982. Aus der Geschichte einer 600 jährigen Pfarrei. Modschiedel 1982)



Die Buckendorfer Marter

Das
Letzte



heißt
nicht
Tod /

sondern

Auf-
erstehung

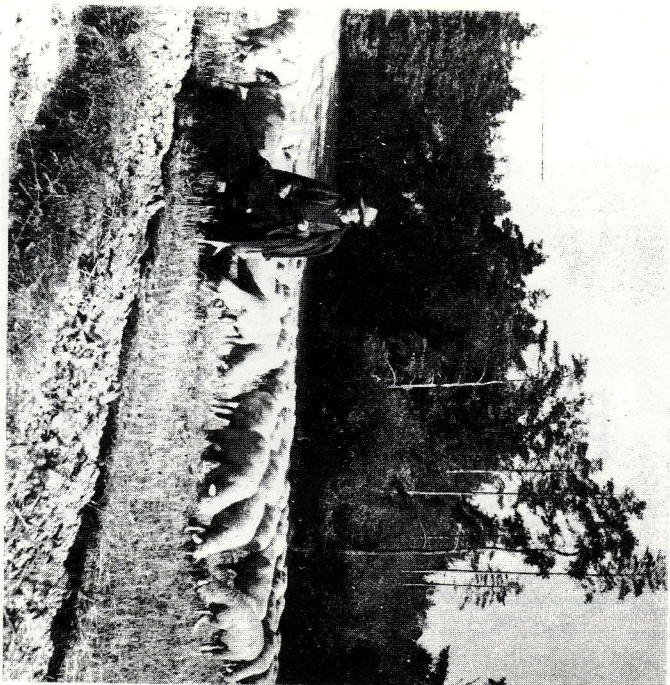
und am Ende
steht nicht
Verlust /
sondern ewige
Vollendung
des Lebens +

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer
verstorbenen Mitglieder

der Jura- Schäfer

aus Buckendorf

Hans Schmitt



Die Freiwillige Feuerwehr Buckendorf

In den Annalen geblättert

Als Gründungszeit der Freiwilligen Feuerwehr Buckendorf wird im Protokollbuch, wie auch im Bericht des Feuerwehrinspektors von 1886, das Jahr 1883 genannt.

In der Versammlung der Mitglieder der Wehr am 1. Mai 1883 wurde eine "ordentliche Geschäftsführung" nach der Satzung des Bayerischen Feuerwehrverbandes eingeführt. Der damalige Bezirksvertreter Hellmann aus Altenkunstadt war bei dieser Zusammenkunft anwesend und sagte seine Unterstützung für die junge Wehr zu, wobei er auch nicht vergaß, auf die freiwillig übernommene Pflicht hinzuweisen, auf deren Fahne die Nächstenliebe als oberstes Gebot steht.

Zu einer Feuerwehr zusammengefunden haben sich die Männer aus Buckendorf - so ist an zwei Stellen in der Beschreibung der "tatsächlichen Verhältnisse" von 1883 und 1884 zu lesen - schon im Jahre 1882. Anzunehmen ist aber, daß schon viel früher in Buckendorf Männer in Sachen Feuerschutz "Dienst taten", denn der Protokollführer von einst schrieb singemäßig:

In der Gemeinde Buckendorf ist schon vor der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr eine kleine Spritze angeschafft worden, die man besonders bei Brandfällen im Inneren von Gebäuden anwendete. Sie war mit zwei Schläuchen versehen. Für 150 Mark wurde diese Spritze in Bamberg gekauft und am 30. März 1880 bezahlt.

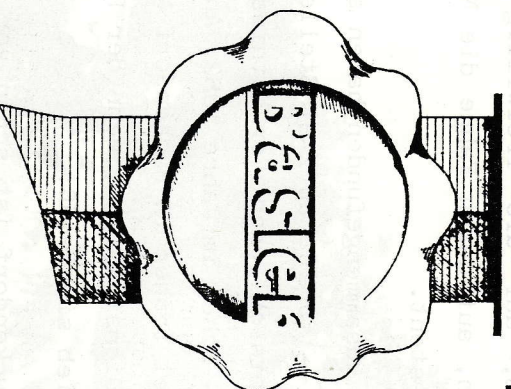
Am Anfang einer guten Versicherung steht die gute Beratung.

Wir bieten sie.

Wir versichern
Ihr Leben und Ihre
Gesundheit. Ihre
Frau und Ihre Kinder.
Ihr Auto und Ihre
Möbel. Ihr Haus und
Ihren Hof.

Wir versichern
Menschen und Tiere.
Privathäuser und
Büros. Hobbykeller
und Fabriken. Autos
und Computer.

Wir bieten
Sicherheit für Ihre
Mitarbeiter. Für Ihre
Maschinen und Ihren
Fuhrpark. Für Ihre
Fabrikgebäude und
Ihre Büros.



LEONHARD EBHRLIN

WOLKENDORF 1
8601 STADELHOFEN
TELEFON. 09504 / 274

FERDINAND SAUER

HAUPTVERTRETER
AMELUNGENSTRASSE 22
8602 AMLINGSTADT
TELEFON: 09543 / 5455

Basler
Versicherungen



JUBILARE 40 JAHRE

Es bestand also eine Art Bürgerinitiative zur Bekämpfung von Feuergefährden. Den offiziellen Charakter erhielt sie dann am 1. Mai 1883. Die Freiwillige Feuerwehr Buckendorf begann auch "paragrafenmäßig" zu existieren.

Die FFW Buckendorf kann mit gutem Recht und laut amtlicher Beurkundung heute, 1983, ihr 100-jähriges Gründungsfest begehen.

Für die Gemeinde Buckendorf, wie für alle anderen sogenannten Gebirggemeinden, war die Ausstattung einer schlagkräftigen Feuerwehr mit Uniform und Geräten eine erhebliche finanzielle Belastung. Jährlich wurden deshalb Unterstützungsgesuche über das Bezirksamt an die königliche Regierung von Oberfranken gestellt, um das Feuerlöschwesen aufrechterhalten zu können; denn allein,

Wir werden es schon schaukeln



Endlich – wir sind wieder prämienberechtigt, weil wir nach Eintritt ins Rentenalter die Einkommensgrenzen nicht mehr überschreiten. Deshalb haben wir auch gleich bei der

Bausparkasse Schwäbisch Hall

ein Bausparkonto eröffnet. Für unsere Einzahlungen kassieren wir jetzt erneut 14 Prozent Prämie pro Jahr. Außerdem: Schwäbisch Hall bietet Geschenk-Bausparen zum Beispiel für Kinder, Enkel, Patenkin-der an, eine ausgesprochen vorteilhafte Sache. Bausparen verleiht einfach mehr Sicherheit. Daher sollten auch Sie sich möglichst schnell informieren lassen.

 **Raiffeisenbank**

Raiffeisenkasse Stadelhofen

e G

so hieß es immer wieder, ist die Gemeinde nicht imstande, die Mittel, die Geräte und sonstige Anschaffungen verschlingen, aufzubringen.

Ein großes Loch in die Gemeindegasse wurde durch den Kauf einer neuen vierräderigen Saug- und Druckspritze zum Preis von 860 Mark bei dem Maschinenfabrikanten Ernst Heinz in Bayreuth gerissen. Um diesen Betrag bezahlen zu können, mußte man bei der Distriktsparkasse in Weismain einen Kredit in Höhe von 1 000 Mark aufnehmen. Am 22. November 1883 wurde die neue Spritze bezahlt. Der Kredit hatte eine Laufzeit von 10 Jahren.

"Zur Abführung dieser Schuld und Zinsen muß sie jährlich 140 Mark aufbringen, was der kleinen Gemeinde sehr schwer fällt", hieß es in einer Beschreibung der Verhältnisse, die jedem Unterstützungsantrag beigefügt werden mußte.

Ein bezirksamtliches Gutachten aus dem Jahre 1884 lautete:

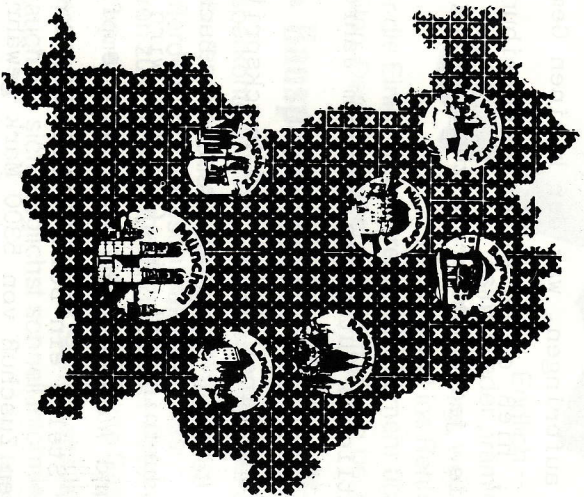
"Die Anschaffung einer Saug- und Druckspritze war für die im sog. Gebirge liegende Gemeinde Buckendorf ein dringendes Bedürfnis und die Gemeinde wird es als Unterstützung und Aufmunterung wohlätig empfinden, wenn ihr von hoher Stelle ein Beitrag aus dem ihr zur Verfügung gestellten Zuschuß von 5300 Mark gewährt wird. Die neuangeschaffte Löschmaschine ist nach dem Befunde der vom unterzeichneten Amtsvorstand geflogenen Besichtigung sehr zweckmäßig."

1885 lautete das amtliche Gutachten so:

„Sie erreichen uns 4177 mal in Bayern.“

Was haben Sie davon?
Kurze Wege, schnellen
Giroverkehr und eine große
Leistungskraft in allen
Bankbereichen.

Machen Sie doch mal die
Probe aufs Exempel.
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch.

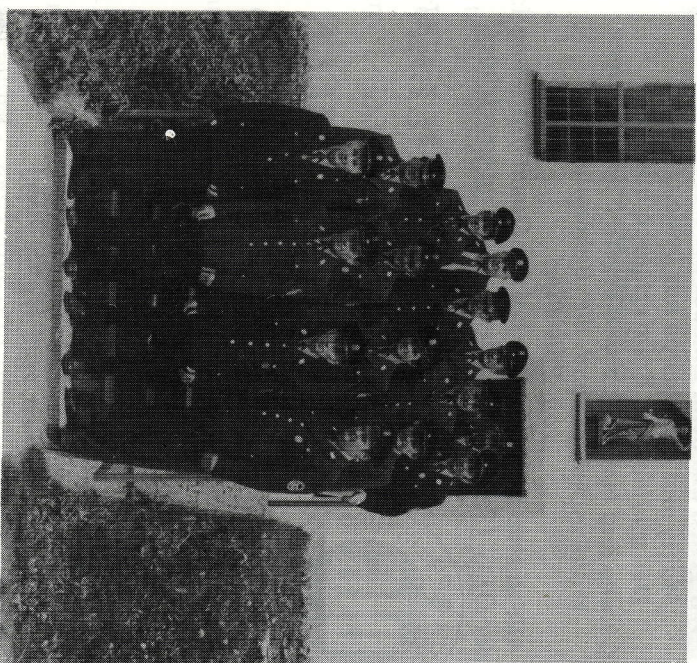


Die Bank mit dem freundlichen Service:
**RAIFFEISENBANK
WEISMAIN**



„Auf Grund der nebenstehend bezeichneten Verhältnisse, bei den eifrigen Bestrebungen der Gemeinde für das Feuerlöschwesen und bei deren Belastung mit Umlagen, welche jährlich 81 % beziffern, wird die erbetene Unterstützung mit 40 Mark bestens befürwortet.“

Wenn wir heute von diesem Zuschubbetrag über 40 Mark lesen, dann glauben wir zunächst, hier habe sich das Bezirksamt nicht besonders freigebig gezeigt. Was aber 40 Mark damals ausmachten, läßt sich vielleicht dadurch eher veranschaulichen, wenn wir uns eine andere Anschaffung aus dem Jahre 1883 vor Augen halten.



JUBILÄRE 25 JAHRE



Höchste Auszeichnung für PILS-BIERE

In der Pils-Bräu sind die technischen Voraussetzungen für die Herstellung eines qualitativ hochwertigen Bieres durch umfangreiche Investitionen geschaffen. Wir haben eine moderne Brauerei! Wir geben uns beim Einkauf der Rohstoffe viel Mühe, und verarbeiten nur beste Qualität! Das traditionelle Brauverfahren mit kalter Gärung und langer Reifezeit ergeben den wirzigen Wohlgeschmack und die Bekömmlichkeit von Pils-Bier!

Alle unsere Biere wurden bei der Qualitätsprüfung der DLG 1982 mit höchsten Preisen ausgezeichnet!

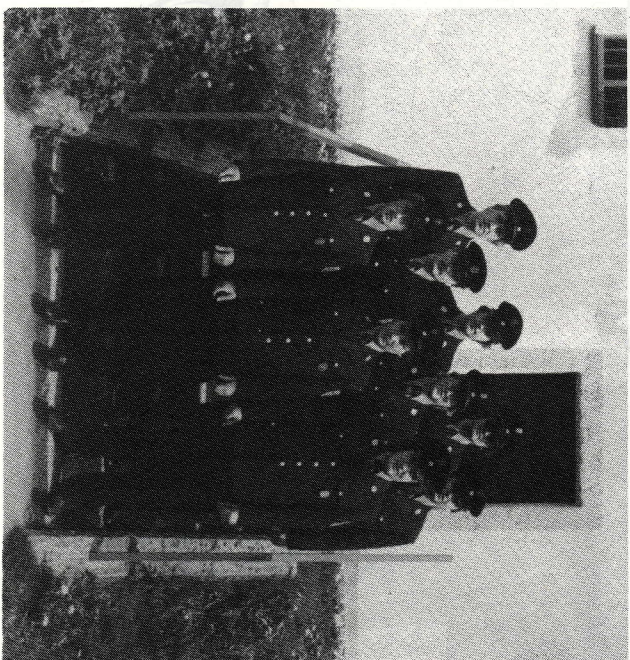


3 GOLD-MEDAILLEN
Großer Preis der DLG
1 SILBER-MEDAILLE

Damit können sich die Biere der PÜLS-BRÄU erneut in der Klasse der deutschen Spitzenbiere behaupten. Diese höchste Auszeichnung erfüllt uns mit Freude und Stolz, es ist uns Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft!

Die tüchtigen Bierbrauer von Weismain möchten auf diesen großartigen Erfolg mit allen ihren Freunden anstoßen, zum Wohl aller!

WEISMAIN/BAYERN

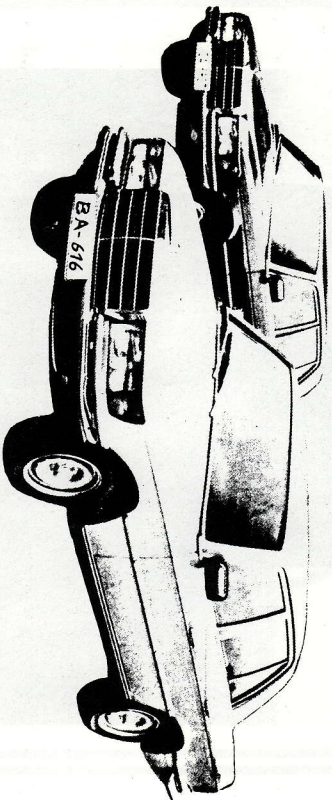


1. GRUPPE

Die Buckendorfer bestellten und erhielten vom Schneidermeister Johann Herbst aus Wunkendorf 23 Uniformjackets ("Feuerwehrjoppen") und hatten dafür 27 Mark zu bezahlen.

Da wir nun schon von der Ausrüstung sprechen, wollen wir im Protokollbuch der Gründungszeit weiterblättern und schauen, woher die anderen Gegenstände bezogen wurden.

Vom Seiler Kaupper aus Hollfeld kamen sechs Feuereimer aus Leinen, eine Stehleiter vom Schmiedemeister Dressel aus Feulersdorf, zwei Steigerlaternen vom Fläschner Fr. Johannes, Weismain, 22 Gürtel kaufte man beim Sattler



Josef Dorsch

Mietauto
und
Krankentransporte

Dorsch

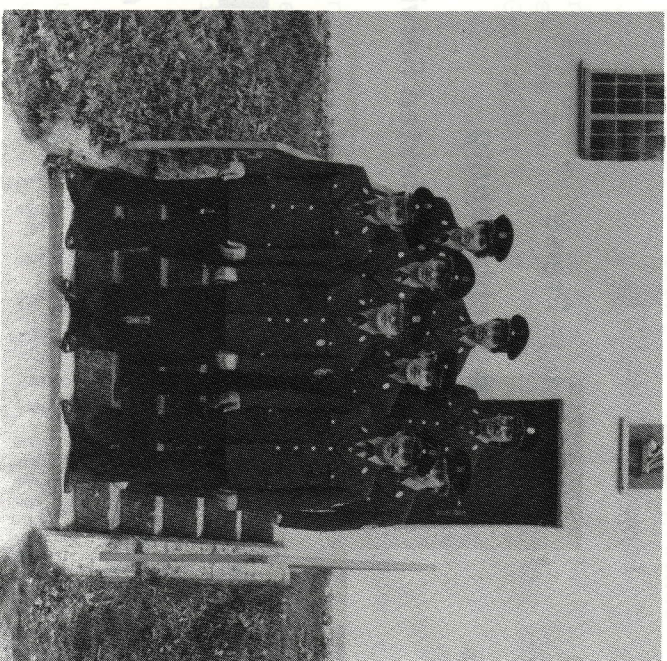
Telefon: Königsfeld 09307 / 225

And. Clemenz Keller in Weismain. Helme wurden von der Altenkunstadter Feuerwehr zum Stückpreis von 1 Mark abgekauft. Der Schmiedemeister Stader aus Stadelhofen lieferte die Haken.

So wurden nach und nach jene Gerätschaften besorgt, die zur Erhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr nötig waren.

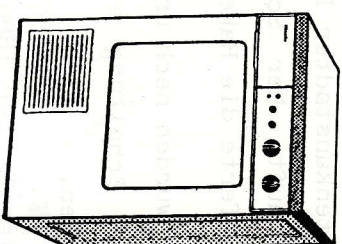
Als im Jahr 1886 der Feuerwehrinspektor seinen Bericht verfaßte, konnte er feststellen, daß die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Buckendorf vollkommen war.

Werfen wir einen Blick in seine Aufzeichnungen! Es



2. GRUPPE

Eine Steckdose für den Stromanschluß genügt, weil der luftgekühlte **Miele Kondenstrockner** das Kondenswasser sicher auffängt.



Unsere Empfehlung:

Miele Wäschetrockner T 369 C

TELEFUNKENPARTNER

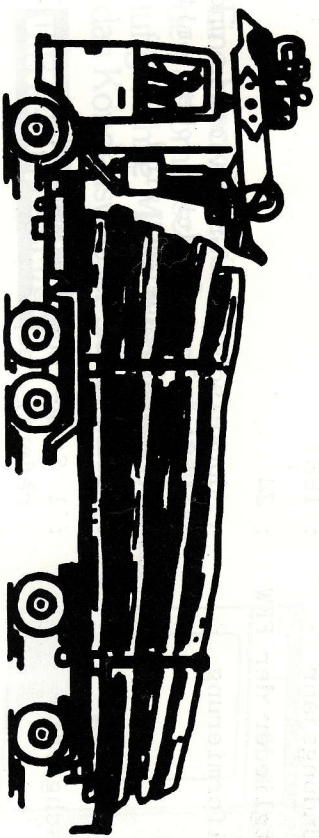
Fernsehen-Video-HIFI

- Günstige Preise
- Fachberatung
- Perfekten Service

Elektro Hofmann
8601 Krögelstein 114
Telefon 09274/1291

steht darin geschrieben:

Gründungsjahr	: 1883
Mitglieder der FFW	: 24
Uniformierung	: dunkelschwarze Gradeljoppen und Lederhelme, welche oben mit Messing eingefast sind
Ausrüstung	: vollkommen
Löschgeräte	: 1 Saug- und Druckspritze, vier-räderig, abprotzbar 1 kleinere Spritze ohne Räder 6 Feuerreimer von Hanf 4 Normalgewinde, 4 sonstige Gewinde 29 m Handdruckschläuche, gewöhnlich, mit Normalgewinde 2 Saugschläuche 1 Schubleiter ohne Räder 1 Anstelleiter mit Stützstangen 3 Dachleitern 2 Steigerlaternen 2 Branddirektionsfahnen
Zahl der Steiger-, Rettungs- und sonstiger Gerätschaften	
Signalinstrumente	: 1 Trompete, 2 Hupen, 2 Pfeifen
Dienstleistungen im Jahr 1886	: 11
Inspektionen	: 1
Brände	: innerhalb der Gemeinde 0 außerhalb der Gemeinde 1
Feuerhaus und Bespannung	: Die Feuerlöschmaschine ist, da ein Feuerhaus nicht vorhanden, in einem Privatgebäude untergebracht



Gehr. Friedrich u. Adam Krappmann

Fuhrunternehmen

Kirchberg 3
Tel. (09504) 12 14
8601 W a t t e n d o r f

Die Bespannung wird von zwei Ortsbewohnern geliefert.

Feueralarm : Trompetensignal, Feuerruf, Glockenläuten

Feuerreiterdienst : Wird von einem Bewohner des Ortes besorgt

Wasserreserven : 4

Wasserverhältnisse : genügend

Gesamtkosten des Feuerlöschwesens (der Gemeinde und der Feuerwehr) 1886: 45 Mark

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Gründungsjahr:

Mit Johann Eberlein stand der Bürgermeister an der Spitze des neugegründeten Vereins. Als Hauptmann (Kommandant) fungierte der "landwirtschaftliche Arbeiter" Andreas Kraus. Von ihm schrieb der Chronist, er sei Soldat beim 5. Infanterieregiment gewesen. Er konnte wohl am besten das soldatenähnliche Exerzieren den Feuerwehrmännern vormachen und beibringen. Und fleißig wurde geübt! Die Niederschriften von damals bezeugen es.

Vorstand : Johann Eberlein, Bürgermeister

Kommandant : Andreas Kraus, landw. Arbeiter

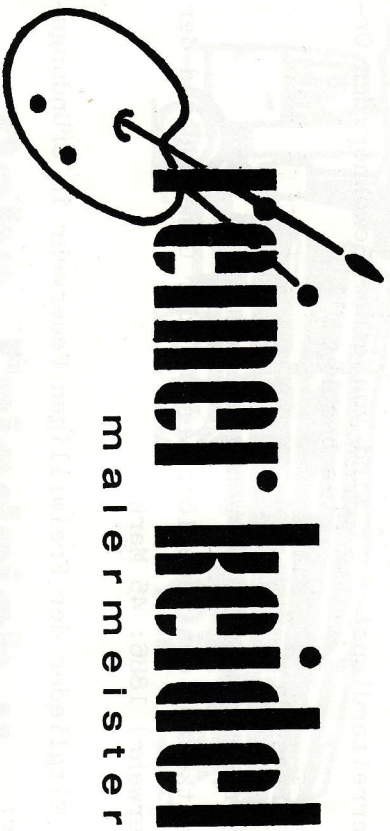
Adjutant : Andreas Kraus, Wirt

Obersteiger : Johann Betz, Ökonom, Kaufmann

Rottenführer : Anton Kunzelmann, Ökonom

Signalist : Johann Lang, Ökonom

Feuerbote : Anton Schneider, Ökonom



8622 burgkunstadt

Lerchenbühl 2

Telefon: 09572-594

Ausführung sämtlicher

Tapetier- und Malerarbeiten

Fassaden- und Industrieanstriche

Steiger

: Michael Schütz, Ökonom

Johann Schneider, Metzger

Andreas Kraus, Wirt

Georg Kraus, Metzger

Andreas Lang, Ökonom

Spritzenmänner : Joseph Kreuzer, Spritzenmeister, Mechaniker

Johann Kunzelmann, Ökonom

Anton Schneider, Ökonom

Pankraz Kraus, Ökonom

Johannes Betz, Kassier, Ökonom

Johann Kunzelmann, Ökonom

Rettungsmänner : Johann Löhrlein, Bauer

Andreas Betz, Wirt

Johannes Endres, Bauer

(Diese Aufstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wurde nach einer alten Aufzeichnung angefertigt.)



Deutscher Herold

LEBENSVERSICHERUNGS-AG.

Leben-Sach-Kfz-Versicherungen
Bausparen-Finanzierungen

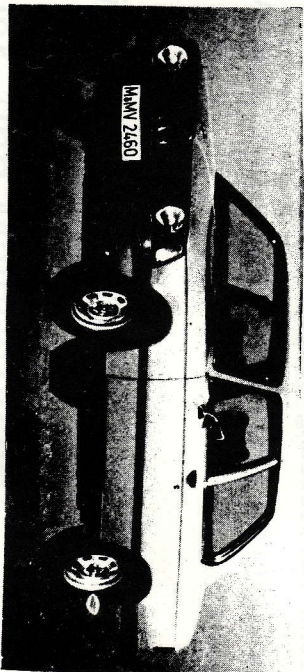
Rudolf Böhlein

Steinernes Kreuz 4, Tel. 09274/681
8601 Hollfeld

Ortsvertreter:

Hans Gunzelmann

8601 Stadelhofen 30



Wendelin Dithorn

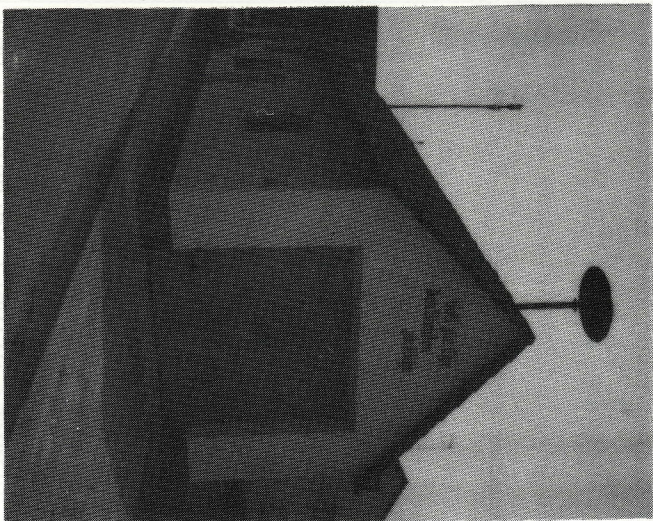
Kraftfahrzeuge

8601 Robdorf/a. Berg 41 - Tel. 09504/280

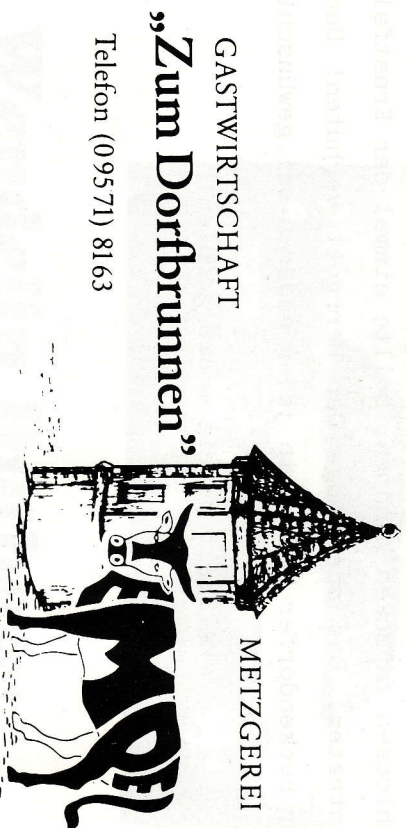
Mit finanziellen Unterstützungen von der Brandversicherungsgesellschaft, aus dem Kreisfonds, aus dem Distriktfonds und nicht zuletzt aus der Gemeindekasse wurde damals in Buckendorf nach und nach eine schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr aufgebaut, die bis auf den heutigen Tag an ihrer Rührigkeit nichts eingebüßt hat. Die Ausrüstung entspricht dem Stand unserer Zeit ebenso auch die Ausbildung.

So steht der Wehr seit 1964 eine leistungsfähige TS 8 Spritze zur Verfügung - sie löste die Ende der fünfziger Jahre von Wunkendorf erworbene kleinere Motorspritze ab -, zwei Feuerlöschbehälter - 1974/75 und 1980 erbaute - sichern den Wasservorrat und die Ablegung von Leistungsprüfungen (1982 Bronze, Silber) garantiert den Ortsbewohnern, daß ihre Feuerwehrmänner rasch und entschlossen zupacken könnten, sollte einmal der Ernstfall eintreten. Das aber möge der Herrgott verhüten! Denn der Buckendorfer Wehr, wie jeder anderen sei gewünscht:

"Allzeit bereit - nie gerufen!"



Das neue Feuerwehr-
gerätehaus 1983



GASTWIRTSCHAFT

„Zum Dorfbrunnen“

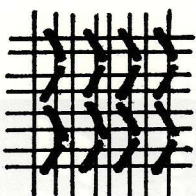
Telefon (09571) 8163

METZGEREI

ff Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Metzgerei

Die guten Frankenbräu-Biere

FAMILIE LIPHARD TEMPEL



Korbflechtereier **OPPEL**

8621 Görkau, Tel.: 09575/291

Gartenmöbel · Truhen
Decken- u. Wandverkleidungen
Sonderanfertigungen aller Korbdwaren

Betten Herold

KULMBACH

Das Fachgeschäft für alle Bettwaren und Bettreinigung

Inh. Renate Schabus

Obere Stadt 26 – Ruf 0 92 21/46 71

Beim Betten-Kauf erst mit dem Fachmann sprechen
- es lohnt sich. Matratzen-, Inlett-, Federreinigung
alle Tage. Wir holen Ihre Betten auch ab.

Kfz.- Teile und Zubehör kauft man im
Fachgeschäft bei

HELMUT OHNEMÜLLER

Wolfsberg 11 in 8622 BURGKUNSTADT

Tel. 0 95 72 / 32 59

Festprogramm

Freitag, 29. Juli 1983

19.30 Uhr Bieranstich und Eröffnung

20.00 Uhr **Großer Bunter Abend mit**

Egon Helmhaben, Frankens bekanntester u. beliebtester Ansager, Humorist und Parodist,

Die Moldau Mädels, Spitzenreiter aller volkstümlichen Hitparaden, u.a. mehrmaliger Sieger der beliebten TV-Sendung „Lustige Musikanten“

Hansl Kröhnauer, Deutschlands Folklore-Sänger Nr. 1, hinreichend bekannt durch alle volkstümlichen Funk- und Fernseh-Musiksendungen

Andy Blue, bekannter u. beliebter Interpret des Bayer. Rundfunks mit seinem Stimmungs-Quintett.

Samstag, 30. Juli 1983

18.30 Uhr Abholung des Schirmherrn, Bgm. Max Goller und des Patenvereins FFW Moodschiedel

19.00 Uhr Aufstellung zur Totenehrung

19.30 Uhr Totenehrung

Einweihung des Feuerwehrhauses

20.00 Uhr Festkommers mit Ehrungen (Blaskapelle Roth)

Sonntag, 31. Juli 1983

8.45 Uhr Aufstellung zur Kirchenparade

9.00 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe im Zeit

10.30 Uhr Frühschoppen (Blaskapelle Stadelhofen)

12.30 Uhr Aufstellung zum Festzug

13.00 Uhr Festzug, anschließend gemütliches Beisammensein (Weismainer Blasmusik)

17.00 Uhr Übergabe der Fahnenbänder und Erinnerungsgeschenke

19.30 Uhr Festausklang (Blasmusik Stadelhofen)

-Änderungen vorbehalten-

**Zuverlässig. Sicher.
Technisch perfekt.**



STIHL

Reparaturen, Schleifen von Ketten und
Kreissägeblättern zuverlässig und
schnell

Motorsägen - Forstwerkzeuge

Ernst Heinecke

Mainecker Straße 18 - 8621 BAIRSODORF

Tel. 09572/1257

Ihr Fachmann mit 20 Jahren Erfahrung

Gasthof Lindner

8601 Steinfeld

am Ursprung der Wiesent

Telefon 09207 / 275

Fremdenzimmer
gutbürgerlicher Mittagstisch
Hausmacher Brotzeit
Pizza
geeignet für Familienfeiern.

